

Erhöhung der Kollektivität

In unserer Partei darf es auch in Zukunft keinen Platz für Bestrebungen geben, die innerparteiliche Demokratie einzuengen oder gar zu beseitigen* Erhöhung der Kollektivität - das bedeutet vor allem, die Aktivität aller Parteimitglieder zu fördern, die gewählten Mitglieder der leitenden Organe der Partei stärker in die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse einzubeziehen. Damit wird die Rolle der gewählten Leitung und ihre Autorität gehoben. Durch kollektive Beratung aller Grundfragen unserer Politik werden die Leitungen in die Lage versetzt, die eigene Führungstätigkeit kritischer einzuschätzen, die Beschlüsse der Partei und ihres Zentralkomitees qualifizierter und sachkundiger in ihrem Tätigkeitsgebiet durchzuführen.

Der Entwurf des Parteistatuts weist besonders auf die Notwendigkeit hin, die Kollektivität in der Arbeit der leitenden Parteiorgane und die persönliche Verantwortung jedes einzelnen weiter zu erhöhen. Auch auf diesem Wege erhöht sich die Qualität unserer Leitungstätigkeit. Bekanntlich setzt sich jedes Kollektiv, jede Leitung der Partei aus Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten, verschiedenen Erfahrungen und Charaktereigenschaften zusammen. Die kollektive Beratung und Entscheidung aller wichtigen Fragen gewährleisten, daß von allen Seiten durchdachte, den marxistisch-leninistischen Prinzipien entsprechende Entscheidungen getroffen werden. Vier Augen sehen mehr als zwei, sagt ein altes Sprichwort. Die Erhöhung der Kollektivität bewahrt die Partei vor fehlerhaften Entscheidungen und Zufälligkeiten, und die Erhöhung der persönlichen Verantwortung sichert die konsequente Durchführung der gefaßten Beschlüsse. Beides trägt dazu bei, die Fähigkeiten und Kenntnisse des einzelnen besser für die gemeinsame Sache zu nutzen, schwache Stellen der Arbeit aufzudecken und zu überwinden. Kollektivität und persönliche Verantwortung sind kein Gegensatz, sondern eine Einheit, zwei Seiten ein und derselben Medaille.